FKK van Goch

Bundesgerichtshof spricht Angeklagte in Bordell-Prozess frei

Goch · Der Bundesgerichtshof hat das Urteil des Landgerichts Kleve gegen das Betreiberehepaar des Saunaclubs „FKK van Goch“ aufgehoben - eine echte Überraschung. Wie das Gericht seine Entscheidung begründet.

15.07.2022 , 16:50 Uhr · Eine Minute Lesezeit

Eine Szene vom Prozess am Klever Landgericht.

Foto: Klaus-Dieter Stade (kds)

Von Maarten Oversteegen

Die Staatsanwaltschaft hatte der 62-jährigen Frau und dem 61-jährigen Mann aus Gladbeck Steuerhinterziehung und das Vorenthalten von Sozialabgaben vorgeworfen. Insgesamt soll ein Abgabeschaden in Höhe von fast zwei Millionen Euro entstanden sein. Fraglich war insbesondere, ob die Prostituierten an der Gocher Benzstraße als Angestellte oder selbständig tätig waren. Für die Richter in Kleve aber war die Sachlage klar: Die Wirtschaftsstrafkammer hatte die beiden Angeklagten im Frühjahr 2021 wegen Umsatzsteuerhinterziehung in 18 Fällen für schuldig befunden und verurteilt. Die Frau, die als Betreiberin des Etablissements in Erscheinung trat, wurde unter Einbeziehung einer Vorverurteilung zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und drei Monaten verurteilt, der 57-jährige Mann zu einer solchen von elf Monaten.

Die Richter in Karlsruhe sehen es jedoch nicht als erwiesen an, dass die Prostituierten in einem arbeitnehmerähnlichen Verhältnis beschäftigt waren. Der Grund: Die Preise – wenngleich die meisten einheitlich waren – durften die Frauen wohl selbst bestimmen. Viele der Mitarbeiterinnen, die teils auch vor Gericht als Zeuginnen aussagten, gaben zudem an, auch außerhalb des Klubs tätig geworden zu sein. Immer wieder war vor dem Landgericht Kleve ins Feld geführt worden, dass es Dienstpläne gegeben habe, in die die Damen eingeteilt wurden. Zudem soll es Strafzahlungen gegeben haben, wenn sich Prostituierte nicht an Hausregeln hielten, etwa mit Blick auf die Handynutzung im Barbereich. Beweise dafür, dass damit verbundene Strafzahlungen tatsächlich eingefordert wurden, lagen aber nicht vor.

Noch offen ist unterdessen, in welcher Höhe die beiden Beschuldigten von der öffentlichen Hand entschädigt werden. Die Festsetzung obliegt wiederum dem Landgericht Kleve.

Das könnte Sie auch interessieren

European League of Football · Goch · Bundesgerichtshof · FKK · NRW · Städte · Goch · Zur Startseite

Meistgelesen · Neueste Artikel · Zum Thema · Aus dem Ressort

Solingerin wegen Sechs-Euro-Diebstahl vor Gericht
Angeklagte Mutter von sechs Kindern stirbt zwei Tage nach Prozessauftakt

Flug nach Madrid
Pilot nach Start in Düsseldorf von Spinne gebissen - Not-Behandlung wegen Allergie

Schlagersänger Rüdiger Schima
„Ich starte in Hilden noch mal neu durch“

RP+ Berufskolleg am Platz der Republik Mönchengladbach
„Ich habe lautstark um Hilfe geschrien“

Angehörige wurden informiert
Identität der weiblichen Leiche am Weseler Rheinufer geklärt

RP IMMOBILIENMARKT

EIN ZUHAU
FÜR KINDH
ERINNERUN

RP-IMMOBILIENMA

© RP Digital GmbH | Alle Rechte vorbehalten